



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

573 (9.12.1903) 2. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106996)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgaben:
70 Pfennig monatlich,
Erweiterung 20 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2 Pf. 50 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pf.
Nur Sonntags-Ausgaben:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonne-Reile . . . 20 Pf.
Ankündig. Insetale . . . 25
Die Reklam. Zeile . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

— Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Telephon: Direction und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 918
Filiale: Nr. 815

211. 575.

Mittwoch, 9. Dezember 1903.

(2. Mittagsblatt.)

Robert Koch.

Zum 60. Geburtstag (11. Dezember) des Bazillenforschers.
Von Albert Fried.

(Nachdruck verboten.)

„Weil an den Herd der Cholera Du gegangen,
Sie überall die Fabelhörnchen sangen,
Nichts Ungewöhnliches ist's Du jedoch,
Denn an den Herd gehörte ja der Koch!“

Mit diesem und ähnlichen Witzepigrammen man den Bazillenforscher Koch, dessen Ruhm damals im Aufsteigen erst begriffen war, als er im Jahre 1883 als Leiter der deutschen Cholera-Expedition nach Afrika und Asien zog, doch, als er heimkehrte, verfluchte jeder Witz, denn die kühnen Hoffnungen, die Koch in die Fremde getragen, waren in Erfüllung gegangen, die Zweifel waren beseitigt, und der Ruhm des großen Bazillenforschers war nunmehr fest begründet.

Robert Koch erblickte am 11. Dezember 1843 zu Klausthal im damaligen Königreich Hannover als Sohn eines höheren Bergbeamten das Licht der Welt. Robert war das dritte von dreizehn Kindern, von denen die ersten neun Knaben waren. Die Gesetze in Hannover schrieben vor, daß, wenn eine Mutter sieben Knaben hintereinander das Leben schenkt, der König beim siebenten Jungen Pate stehen muß. Kochs Mutter erhielt denn auch ein ausgedehntes Silberbergeltes Geschenk, und der König interessierte sich überhaupt für die Söhne der Kochschen Familie in mannigfacher Weise.

Aber während die anderen Brüder Roberts ihre freie Zeit mit Fischen und Jagen ausfüllten, war Robert Koch bereits in frühesten Jahren ein echter Bücherwurm, der immer nur bei Studien und Büchern saß und allerlei wissenschaftliche Betrachtungen anstellte, und seine Lieblingsbeschäftigung war, Moos- und Flechten unter dem Mikroskop zu betrachten. Im Alter von sechzehn Jahren absolvierte er das Gymnasium in Klausthal, und nun wollte er die Universität Göttingen beziehen, um Medizin zu studieren. Aber er wurde wegen seiner Jugend noch nicht zugelassen und mußte warten, bis er das achtzehnte Lebensjahr vollendet hatte.

Auch auf der Universität zeigte sich Koch als ungewöhnlich begabt und fleißig. Bereits im zweiten Jahre seiner Studienzeit erhielt er den ersten Preis für eine Abhandlung, um den mehrere hundert ältere Studenten sich beworben hatten.

Nachdem er im Jahre 1866 sein Studium in Göttingen beendet hatte, war er eine Zeitlang als Assistent am Allgemeinen Krankenhaus in Hamburg tätig und ließ sich dann noch im selben Jahre in Langenhagen bei Hannover als praktischer Arzt nieder. Aber auch hier hielt es ihn nicht lange, er sah sein Vorkommnis kommen, und so ließ er sich nach dem Posen'schen über. Zulezt ließ er sich in Radowig in der Provinz Posen nieder, wo er einige Jahre blieb und sich als praktischer Arzt immer steigender Beliebtheit erfreute. Schreiber dieses hatte Gelegenheit, einmal Bewohner jener Gegend zu sprechen, die sich noch heute des jungen Dr. Koch gern erinnern und stolz darauf sind, daß der jetzt weltberühmte Gelehrte einst bei ihnen die wissenschaftliche Weisheit durchmachte, und sie erzählen heute noch von der aufopfernden Tätigkeit Kochs, der oftmals bei schweren Krankheiten die Nacht hindurch am Krankenbette saß und bei aller Energie eine Liebesvoll tröstende und beruhigende Art der Krankenhilfe entwickelte, die ihn allgemein beliebt machte.

Dr. Kochs Beliebtheit blieb denn auch den Regierungskreisen nicht fremd, und im Jahre 1872 erhielt Dr. Koch die Stellung eines Physikus in Wolfstein, im Kreise Boms, die er bis zum Jahre 1880 verwaltete. Schon in dieser Zeit begann Dr. Koch seine bakteriologischen Untersuchungen. Es wird so oft von jungen Ärzten geltend gemacht, daß sie in kleineren Orten in ihrer Wissenschaft nicht vorwärts schreiten könnten. Während in den Großstädten eine Ueberfüllung im medizinischen Beruf vorherrscht, sind die kleineren Orte daher oft nur mangelhaft mit Ärzten versorgt. Alle jungen Ärzte, die nicht nur eine auskömmliche Praxis haben wollen, streben in die Großstädte, wo das reiche Krankenmaterial in den Krankenhäusern, die Lazarette etc. mehr Gelegenheit zu wissenschaftlichem Vortragskommen bietet. Robert Koch ist ein leuchtendes Beispiel dafür, daß der echte Forscherdrang überall Gelegenheit zu seiner Entfaltung findet. Im kleinen Studierzimmer des Kreisphysikus von Wolfstein wurde der Keim gelegt zur Weltberühmtheit Kochs. Hier, fernab vom großen wissenschaftlichen Verkehr mit Kollegen machte er die ersten Forschungen über Diphtherie, Sepsis und Typhus, und als er mit diesen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und auf Kongressen an die Öffentlichkeit trat, erregten sie nicht nur bei den Kollegen allgemeines Aufsehen, sondern sie hatten auch die Folge, daß Koch als ordentliches Mitglied in das Reichsgesundheitsamt nach Berlin berufen wurde.

Von nun an überraschte Koch die wissenschaftliche Welt mit einer Entdeckung nach der andern. Im Jahre 1882 veröffentlichte er seine epochemachenden Untersuchungen über die Natur und Ursache der Tuberkulose. Es erregte einen wahren Sturm in der gesamten Ärztenwelt, als Koch einen durch zahlreiche Experi-

mente unterstützten Nachweis führte, daß kleinste mikroskopische Organismen aus der Klasse der Bakterien, die sogenannten Tuberkelbazillen, die wahren Krankheitserreger dieser verheerenden Krankheit seien. Ein lautes Juch und Wider in der Ärztenwelt entstand, aber gegen die unüberleglichen experimentellen Nachweise mußten die Stimmen der Gegner schließlich verstummen.

Aber die große Entdeckung Kochs gewann erst eigentlich praktischen Wert, als es ihm gelang, vermittelst Verbesserungen der mikroskopischen Technik und neuer von ihm vorgeschlagener Färbemethoden der mikroskopischen Objekte die ungemein zarten Tuberkelbazillen aufzufinden und sie auch außerhalb des Tierkörpers auf sogenannten Reinkulturen zu züchten. So war man nun in der Lage, mit den Produkten solcher Züchtung auf künstlichen Nährboden nach Belieben bei jedem Versuchstier wiederum Tuberkulose hervorzurufen. Dadurch war eine vollkommene Revolution auf dem Gebiete der Heilung der Tuberkulose angebahnt, die damit ihre Krönung fand, daß Koch am 13. Nov. 1890 in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ seine Untersuchungen über das Tubertulin und dessen Verwendung als Heilmittel gegen die Tuberkulose veröffentlichte, welche in der ganzen Welt ein ungeheures Aufsehen erregten.

Schon im Jahre 1883 war Koch wegen seiner Entdeckung von Tuberkelbazillen vom Kaiser Wilhelm zum Geheimen Regierungsrat ernannt und als Leiter der deutschen Cholera-Expedition nach Ägypten und Indien entsandt worden. Die Frucht dieser Expedition war die Entdeckung der Komabazillen als der eigentlichen Träger des Choleraerregers. Wie eine Erlösung von schweren Sorgen kam es über Millionen Menschen bei der Nachricht von dieser Entdeckung, war man doch nun sicher, daß die Menschheit nicht mehr ganz so machtlos der so oft wiederkehrenden Choleraepidemie gegenüberstehe, und freudig war jeder bereit, daß von Seiten der deutschen Reichsregierung dem glücklichen Forscher eine Dotation von 100 000 Mark bewilligt wurde. Auch nach Frankreich wurde er als Cholera-Kommissar gesandt, und im Jahre 1885 wurde er zum ordentlichen Professor an der Universität, zum Geheimen Medizinalrat und Direktor des neu errichteten Hygienischen Instituts in Berlin ernannt.

Hier können natürlich unmöglich alle weitausfahrenden Forschungen Kochs erwähnt und erklärt werden. Seit seinen Untersuchungen über die Ätiologie der Diphtherieinfektionskrankheiten, die schon im Jahre 1878 erschienen und auf Veranlassung des berühmten englischen Chirurgen Lister ins Englische übersetzt wurden, reichte sich eine bedeutende Arbeit Kochs an die andere, aber nicht in diesen einzelnen Forschungen und Untersuchungen liegt die ganze Bedeutung von Kochs Wirken und seiner Lebensarbeit, sondern darin, daß er zahlreiche Forscher zu ähnlichen Untersuchungen angeregt hat, daß er für die medizinische Wissenschaft gleichsam ein völlig neues Arbeitsgebiet schuf und überhaupt einen völligen Umschwung in der Behandlung zahlreicher Krankheiten herbeiführte. Die Bazillenforschung ist durch ihn gleichsam erst eröffnet worden, und wir haben heute noch keineswegs alle Früchte dieser Kochschen Ausfahrt auf dem Boden der medizinischen Wissenschaft eingeerntet. Wenn es heute beinahe unmöglich erscheint, daß sich fortan noch Epidemien wiederholen und solche Verheerungen finden können, wie die letzte große Hamburger Cholera-Epidemie, so haben wir das direkt Kochs Entdeckung zu danken, und wenn dem furchterlichen Würgengel Diphtheritis in dem Heißerum eine Abwehr entgegen ist, die schon Tausende vor dem Tode geschützt hat, so ist das ein Fortschritt, den wir zwar nicht einer Entdeckung Kochs unmittelbar zu danken haben, der aber auf dem Boden des von Koch eröffneten Forschungsgebietes erwuchs. So sind die Verdienste dieses Forschers ungemein weitreichend und überragen weithin das Gebiet seiner eigenen Entdeckungen und Forschungen.

Wesentlich hat Koch auch zur allgemeinen Verhütung von Krankheiten beigetragen, indem durch ihn die Gefahren einer Infektion von Krankheiten durch bazillenartige Krankheitserreger zur Kenntnis der breitesten Massen des Volkes gekommen sind. In dieser Beziehung wirkten seine Mitteilungen aus dem kaiserlichen Gesundheitsamt stets ungemein aufklärend und für die Volkshygiene wohlthätig.

Bis in die letzte Zeit hinein hat Koch unablässig große Forschungsreisen in ferne Krankheitsgebiete unternommen, und die Gefahren, denen er sich dabei aussetzte, waren nicht minder groß, als diejenigen sind, welche Forscherreisende hatten, denen beispielsweise der unglückliche Andre erlag und die Ranke überstand, nur daß jene Gefahren, denen Koch sich dabei aussetzte, anders geartet waren. Er hat viele hundert Male dem Tode ins Antlitz geschaut, um der Wissenschaft Dienste zu leisten, die von ungleich praktischerem Werte noch waren, als diejenigen, die die Erforschung der Polargegenden herbeiführen können. Daher kann ein Mann wie Koch gar nicht genug geehrt und geehrt werden. Er ist ein heldenhafter Feldherr, der Siegeszeichen einer auf dem Kampfplatz der Wissenschaft. Im Kriege gegen den Tod und seine zahlreichen Hilfsscharen hat er die bedeutendsten Siege errungen, die in unserer Zeit errungen wurden, und diese Siege haben dem deutschen Namen nicht mindere Ehren eingetragen, wie die größten Feldherren sie auf blutigen Schlachtfeldern errangen.

Ernennungen, Veretzungen, Zurücksetzungen etc.

der ordentlichen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

Altmar Michael Jäger beim Landgericht Heidelberg dem Notariat Rothweil, Altmar Heinrich Ritter beim Grundbuchamt Markt dem Hilfsnotariat Hilzingen, Bezirksvollzieher Heinrich Eichenauer in Bühl als etatmäßiger Altmar dem Amtsgericht Rastatt, Notariatsgehilfe Andreas Bischoff beim Notariat Rothweil dem Notariat Karlsruhe 11.

Verlegt:

Altmar Karl Eisinger beim Landgericht Freiburg zum Amtsgericht Karlsruhe.

Befähigt:

Adolf Leopold, Kausgehilfe beim Notariat Freiburg V.

Etatmäßig angeheft:

Notariatskassengehilfe Karl Petronella als Bureauassistent beim Notariat Heidelberg V.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

Polizeiergeant August Unmähig in Heidelberg zum Amtsdienste in Waldkirch.

Beurlaubt:

Auffeher Jakob Duggert bei der Filiale der Landesgewerbehalle in Jurtwangen mit Verleihung des Amtsdienstdienstes in Weinheim.

Verlegt:

Polizeiergeant Josef Kimmmer in Karlsruhe zum Bezirksamt Mannheim.

Zurückgenommen wurde:

die Verlegung des Polizeiwachmeisters Konrad Gelf in Heidelberg nach Mannheim.

Entlassen:

Schumann Franz August in Mannheim — auf Ansuchen. — Großh. Verwaltungshof.

Die Beamteneligschaft verließen:

Der Wärtin Caroline Damb an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Befähigt:

Wärter Johann Georg Wenzel an der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim.

Aus dem Bereiche der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Entlassen:

der Landstrassenwärter August Wagner in Thiengen (wegen Krankheit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

Ernannt:

Bureaugehilfe Jakob Krummel beim Finanzamt Oberkirch zum Kausgehilfen der Bezirksfinanzverwaltung.

Übertragen:

dem pensionierten Schumann Adam Erbacher, zurzeit händischer Polizeiwachmeister in Trübsal, die Steuerbeamtenerei Walden, dem Steuerbeamten Georg Meiler in Rodargemünd die Steuerbeamtenerei Grunowinkel.

Seine Dienstes entlassen:

Untertheker Josef Gohdapp in Walden auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste.

— Zoldirektion. —

Ernannt:

Grenzaußer Dominik Welte zum Zollbeamten in Gillingen.

Verlegt:

die Grenzaußer: Roman Schach in Petershausen nach Hagenau, Jakob Meier in Wies nach Oettingen, Michael Ott in Stillingen nach Leopoldshöhe, Bernhard Hefner in Hesel nach Gottmadingen, August Schöne in Gottmadingen nach Hesel und Friedrich Wilhelm Eiser in Leopoldshöhe nach Utenhofen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

1. Verlegt:

Grenle, Emma, als Unterlehrerin nach Waldorf, Hans Wiedloch, Dietrich, Josef, als Schullehrer nach Staufen, Amts Vonn, Grimm, Friedrich, Unterlehrer, von Breitenau nach Laut, Hans Bühl, Gutmann, Rattbäus, Schulamtsrat, als Unterlehrer nach Breitenau, Amts Breitenau, Möller, Adam, Hilfslehrer in Dammhagen, Amts Gillingen, wird Unterlehrer daselbst, Ros. Heinrich, zur Stellvertretung an Höhere Bürgerische Bühl, als Schulverwalter nach Gillingen, Amts Hagenau, Rudolf, Heinrich, Schulamtsrat, als Hilfslehrer nach Hagenau a. d. M., Amts Staufen, Weiler, Josef, Schulamtsrat und Unterlehrer in Breiten, zur Stellvertretung an Realschule Gillingen.

2. In Ruhestand treten:

Brüchig, Ludwig, Hauptlehrer in Gillingen, Rosch, Thella, Hauptlehrerin in Breiten.

Chai-Dreg. 2. roten Kreuz

Verloren
ein Taschen aus Gold
geflecht. Abzugeben gegen gute
Belohnung. Werderstr. 52, 1. Etz.
Silberne Taschenuhr (H. G.)
gekauft, vom Stahlschloß
L. u. M. des Herstellers. Verloren.
Abzugeben gegen gute Belohnung
72796 Kaiserstr. 10, 4. Etz.

Engelhausen
ein mittelgroßer Hund (männlich)
schwarzbraun, mit Stumpf-
schwanz. Derselbe kann abge-
holt werden gegen Vorkauf
der Einzahlungsgelder und des
Kaufpreises in Reichsmark.
Reichsmarkstr. 105. 72565

Unterricht
Dr. Weber-Dierens
K 5, 1 Sprachschule K 5, 1

lehrt gründl. in Wort u. Schrift
nach Dr. Webers Methode
durch wissenschaftl. geb. Lehrer
der betr. Nation. 1901
Engl., Französisch, Ital., Span.,
Deutsch, Russisch, Latein, Arab.,
Vorber. f. verschied. Examen.
Examen-Erfolge.

Engl., Französisch, Spanisch, Ital.,
Handelskorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht
Tages- und Abendkurse.
Probekurs gratis.
Sonnentag, 1. Etz. 72565

Deutsch
für Ausländer.
Englisch, Italienisch, Latein.
bei m. h. h. wird erteilt eine Dame.
C. H. u. H. 21995 a. d. Gr. 3. Etz.

Englisch.
Gründlichen Unterricht
in allen Fächern erteilt W. Mackay
(Engl.). 81, 2, 3. Etz. 20734

Klavierunterricht.
Gründliche Ausbildung in
Technik u. Vortrag. Übungen
im Primaria und Ensemble-
spiel. Musiktheorie und Gehör-
bildung.

Gesangunterricht.
Individuelle Stimmbehand-
lung. Tonbildung nach vor-
züglicher Methode. Klärung
von Liedern und Arten. Trau-
dungen und Chorleuten.

Die Stunden werden auf
Wunsch einzeln oder in Kursen
erteilt. Mässiges Honorar.
Wilh. Kaerner,
Klavierlehrer.

Frau Marie Kaerner
Gesangslehrerin.
N 4, 12. 72005

Hermitage
Das blaue Haus, welches
Sonnenschein u. Licht u. Wärme
im Gassenraum vor sich hat
genossen wurde, wurde man im
Gebäude, 1. Etz. 72005

Geschäftl. Sandu. Wirtz
welche von Handarbeitern
bedient werden, erhalten hier
und dort, 1. Etz. 72005

Zum Sticken
W. Hantle, 1. Etz.
Maschinensticker, 1. Etz. 72005

Piano
a. Harmoniumlager u.
Sofmann 1. Etz. N 1, 8.
Kaufhaus (Kaufhaus).
Reichsmarkstr. 105, 1. Etz. 72005

Spezialität.
Anfertigung von Hand-
arbeiten u. Handarbeiten.
N 1, 6, 1. Etz. 72005

**Salon-
Einrichtung.**
nach wenig gebraucht, sehr billig
zu verkaufen. 72005

Reichstein-Piano.
vorzüglich im Ton, sehr ge-
schult. 1. Etz. 72005

Chaiseloge
neu, prima Arbeit.
an 2. Etz. 72005

**Neuer St. Stahlpanzer-Saf-
te-Schrank.**
einmalig, sehr gut, ist zu
verkaufen. 72005

**Billig
zu
verkaufen**
Ein 8 pferdiger
Benzin-Gasmotor
nebst einer
Siemens u. Halske'schen
Dynamo-Maschine
Nah. D 3, 11. Laden.

Geldverkehr
Wenn Sie
Geld
aufnehmen wollen
auszuleihen haben.
14453

25000 Mark
auf 1. Etz. Hypothek auszu-
leihen. Offert. unter Nr. 22108
an die Expedition des Anzeigers.

Hypotheken.
An- und
Verkauf von Hypotheken
Luis Rander, Q 1, 1.
Gute

Restkaufschillinge
mit geringem Nachschuß zu kaufen
geht. Offert. unter Nr. 22112
an die Expedition des Anzeigers.

100 Mark von einem
Besitzer in fester
Stellung gegen Rückzahlung bis
1. Februar 1904. Offert. u.
Nr. 72555 an die Exped. d. Anz.

Ca. Mk. 30,000
an 2. Etz. zu verkaufen
gegen Rückzahlung bis
1. Februar 1904. Offert. u.
Nr. 72555 an die Exped. d. Anz.

Darlehen
von 500 Mark aufwärts bis zu
1000 Mark f. Kauf u. d. d. d.
Personen. Offert. u.
Nr. 72555 an die Exped. d. Anz.

Ankauf
Geb. Ladeneinrichtung.
für Verkauf zu kaufen
geht. Offert. unter Nr. 22108
an die Exped. d. Anz.

Gebr. Ladeneinrichtung.
für Verkauf zu kaufen
geht. Offert. unter Nr. 22108
an die Exped. d. Anz.

Alte Bücher
A. Bender's Antiqu. O 4, 17. 72005

Alte Metalle.
Silber, Kupfer, Messing, Zinn.
Nah. D 3, 11. Laden.

W. H. Kahn.
N 4, 12. 72005

Altes Gold und Silber
taucht in den höchsten Preisen.
Jacob Alina, Goldarbeiter.
N 4, 12. 72005

Getrag. Kleider.
Stiefel und Schuhe taucht
in den höchsten Preisen.
A. H. H. 72005

Einstampfpapier.
Viele Geschäftsbücher, Briefe,
Karten etc. taucht in den höchsten
Preisen. 72005

Verkauf
Geschäftshaus
mit großen Laden in aller-
besten Lage der Stadt, wegen
Verkaufshaus unter sehr
günstigen Bedingungen, preiswert
zu verkaufen. — Offert. unter
Nr. 21795 an die Exped. d. Anz.

**Salon-
Einrichtung.**
nach wenig gebraucht, sehr billig
zu verkaufen. 72005

Reichstein-Piano.
vorzüglich im Ton, sehr ge-
schult. 1. Etz. 72005

Chaiseloge
neu, prima Arbeit.
an 2. Etz. 72005

**Neuer St. Stahlpanzer-Saf-
te-Schrank.**
einmalig, sehr gut, ist zu
verkaufen. 72005

**Billig
zu
verkaufen**
Ein 8 pferdiger
Benzin-Gasmotor
nebst einer
Siemens u. Halske'schen
Dynamo-Maschine
Nah. D 3, 11. Laden.

Neuer Mannheimer Familien-Kalender
für das Jahr 1904.
Preis: Gebunden Mk. 1.—; Ungebunden 50 Pfg.
Verlag des General-Anzeigers
der Stadt Mannheim und Umgebung.

Schreibmaschine.
gebraucht, sehr billig zu verkaufen.
O 4, 1, 11. 72005

Stellen finden
Der bessere Stellung sucht der
langjährige, tüchtige
Büchsenpolier in Württemberg.

Mietgesuche.
Gesucht
auf 1. April 1904 in guter Lage
eine 6 Zimmer-Wohnung, 3. Etz.
4. Etz. im Preis von 1000 bis
1200 Mark. Offert. unter Nr.
72005 an die Exped. d. Anz.

1 Jim. m. Pension
bei guter, ruhiger Fam.
gekauft von einem Pr.
das sich als Pianist
ausbeutet.
Offert. unter Nr. 22119
an die Exped. d. Anz.

Monteure
für elektrische Licht u. Kraft-
anlagen. 72005

Kleiner Ausgeher.
für elektr. Licht u. Kraft-
anlagen. 72005

Directrice
für meine Papi-
abteilung per Januar od. Februar
gesucht.
Offert. unter Nr. 22031
an die Exped. d. Anz.

Abbruch
der 21935
Zum Verkauf kommt:
Baustoffe, gefügt in allen
Dimensionen, Holztafel,
gewöhnliche Ziegel, Plaster-
steine, Backsteine, Breiter,
Diele, Latten, Dachstuhl
eine eiserne Wendeltreppe,
Stufen u. f. w.
Näheres Abbruchstelle.

Bayage-Räfig
zu verkaufen. 72005

Städtischer
Pachtgarten
(hinter d. Wasserturm)
mit Gartenhäusern
und Mobilar billig
abzugeben. Näheres
N 7, 8. Comptoir.

Städtischer
Pachtgarten
(hinter d. Wasserturm)
mit Gartenhäusern
und Mobilar billig
abzugeben. Näheres
N 7, 8. Comptoir.

Städtischer
Pachtgarten
(hinter d. Wasserturm)
mit Gartenhäusern
und Mobilar billig
abzugeben. Näheres
N 7, 8. Comptoir.

Städtischer
Pachtgarten
(hinter d. Wasserturm)
mit Gartenhäusern
und Mobilar billig
abzugeben. Näheres
N 7, 8. Comptoir.

Städtischer
Pachtgarten
(hinter d. Wasserturm)
mit Gartenhäusern
und Mobilar billig
abzugeben. Näheres
N 7, 8. Comptoir.

Städtischer
Pachtgarten
(hinter d. Wasserturm)
mit Gartenhäusern
und Mobilar billig
abzugeben. Näheres
N 7, 8. Comptoir.

Städtischer
Pachtgarten
(hinter d. Wasserturm)
mit Gartenhäusern
und Mobilar billig
abzugeben. Näheres
N 7, 8. Comptoir.

Wohnungen
B 2, 13 a. Etz. 3. Etz. 72005

B 4 Nr. 7.
zwei Wohnungen mit je 4 Zimmern
nebst Zubehör sofort zu ver-
mieten. 72005

B 5, 17/18
2. Etz. 72005

B 6, 6
2. Etz. 72005

B 6, 21
2. Etz. 72005

B 7, 5
2. Etz. 72005

B 7, 9
2. Etz. 72005

B 7, 11
2. Etz. 72005

B 7, 13
2. Etz. 72005

B 7, 15
2. Etz. 72005

B 7, 17
2. Etz. 72005

B 7, 19
2. Etz. 72005

B 7, 21
2. Etz. 72005

B 7, 23
2. Etz. 72005

B 7, 25
2. Etz. 72005

B 7, 27
2. Etz. 72005

B 7, 29
2. Etz. 72005

B 7, 31
2. Etz. 72005

B 7, 33
2. Etz. 72005

B 7, 35
2. Etz. 72005

B 7, 37
2. Etz. 72005

B 7, 39
2. Etz. 72005

Möbel, Bünnel
B 4, 14 mit möbl. Partee-
zimmer u. d. 72005

D 5, 11
2. Etz. 72005

D 7, 19
2. Etz. 72005

E 1, 14
2. Etz. 72005

E 3, 7
2. Etz. 72005

G 4, 7
2. Etz. 72005

G 5, 2
2. Etz. 72005

G 5, 7
2. Etz. 72005

G 7, 13
2. Etz. 72005

G 7, 25
2. Etz. 72005

G 7, 29
2. Etz. 72005

G 7, 36
2. Etz. 72005

H 7, 26
2. Etz. 72005

K 1, 13
2. Etz. 72005

K 1, 15
2. Etz. 72005

L 13, 4
2. Etz. 72005

L 14, 6
2. Etz. 72005

L 14, 6
2. Etz. 72005

M 2, 18
2. Etz. 72005

N 4, 9
2. Etz. 72005

N 6, 6a
2. Etz. 72005

O 4, 11
2. Etz. 72005

PelzwarenM 1, 4a, 1. House der Herren Gehr, Reis
(vis-à-vis dem Kaufhaus).Jaquets
Stolas
Kragen
VorlagenU. S. W.
Neuanfertigungen
nach Mass.
Umbestellungen.
Billige Preise**Richard Kunze.****Meine werten Kunden**und sonstige Interessenten benachrichtige ich hiermit, daß ich von
jetzt ab folgende Sorten**Düten, Papiere und Bindfaden**auch in kleineren Mengen von meinem Lager, Rupperts-
straße 11, abgebe.**Gustav Stein, Ruppertsstraße 11**

Papier u. Papierwaren Engros.

Permanente Ausdehnung im hiesigen Bäck-
ereibereich.**Kein Geschenk
macht grössere Freude
als ein
Kinderpult.**Dieselben liefern in ein-
fachster und in feinsten
Ausführung**Fuhrmann & Hauss**Schulbank- und Kinderpulte-Fabrik
Frankenthal (Pfalz).**Für Weihnachten**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Leinenen Taschentüchern

für Herren, Damen und Kinder

Batist- u. Spitzentüchern

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Das Sticken an Tüchern übernehme zum Selbst-
kostenpreise.**Friedrich Bühler,**

D 2, 10,

nächst den Planken.

Wegen Aufgabe des Geschäfts 17723

Ausverkauf

von Regen- und Sonnenschirmen.

Friedrich Frey, Schirmgeschäft, P 2, 6.**Alle erdenklichen Sachen**

für

**Kinderkaufäden
Puppenküchen etc.**

empfehle in reichster Auswahl

Chocoladenhaus C. Unglent,

Q 1, 3, Breitestraße,

Nur reine Waren, erster Fabriken. 18095/5

Ausstattungs-Artikel

nur erprobte Qualitäten bei billigsten Preisen.

Federn und Daunen.**Wollene Schlafdecken — Steppdecken.****Hellmann & Heyd**

R 1, 1.

Marktplatz.

Billige Kohlen

Ihren Bedarf in

Kohlen, Koks u. Holz

kaufen Sie am

billigsten und besten**Fr. Dietz, Kohlenhandlung**

Rheinhäuserstr. 20. Mittelstr. 148.

Lieferung frei vor's Haus od. frei Keller. — Tel. No. 1370.

**Für
1903 Weihnachten 1903**Tisch-, Divan-, Reisedecken,
Bettdecken, Fusskissen,
Felle, Vorhänge, Portieren, Stores,
Rouleaux, Linoleumteppiche und Läufer,
Möbelstoffe, Decorationen,
Cocos- u. Chinamatten,
Teppiche, abgepasst und Rollenware,
Türkische-, Indische-, Perserteppiche,
Kelims, echte Stickereien,
Smyrna-Teppiche.Geeignete Weihnachtsgeschenke
empfehlen in grosser und reichhaltiger Auswahl zu
billigsten Preisen**Ciolina & Hahn**

25775/8

N 2, 9c

Teppich- und Möbel-Haus.

M. Bärenklau

E 3, 17

Sattler

Planken

empfehle in grosser Auswahl zu billigsten Preisen 17614

sämtliche Reiseeffektenwie: Engl. Koffertaschen und Waschsäcke, Handtaschen, Umhäng- und
Anhängtaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visites,
Necessaires, Hosenträger, Schulranzen u. Mappen, Schreibmappen.**Reis & Mendle.****Grosses Möbel-Lager.**Unerreicht grosse Auswahl
in completen
Einrichtungen und einzelnen
Möbeln in jeder Preislege.

Stilgerechte Formen.

Geschmackvolle Muster.

Polster-Möbel.

Dekorationen.

Teppiche.

Bilder etc.

Anerkannt billige Preise.

Gediegene Ware.

Weitgehendste Garantie.

Franko-Lieferung

eventuell

mit eigenem Möbelwagen.

Kostenlose Aufstellung

der

Einrichtungen durch eigene

Fachleute.

Mannheim

Telephon 1036.

U 1, 5

Gambriushalle.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in grösster Auswahl die renommiertesten

deutschen, französischen und englischen Parfumerien.

Neueste Parfumes, Sachets, hochfeine Toiletten-Seifen.

Haar- u. Kleiderbürsten

beste Fabrikate.

Zahn- und Nagelbürsten

mit Ständer.

Hörten- und Kaum-

Garnituren.

Mod. Aufsteckkämmen u.

Nadeln.

Reise-Necessaires,

Flacons in Etuis,

Toilettenrollen,

Toilettenkasten in jeder

Einrichtung.

Toilette-Spiegel,

Rasier-Spiegel,

Stellige Spiegel

Celluloid-

Nickel-

Manicure-

Kastel-

Brennlampen u. Eisen,

neueste Zeraständer,

Puderboxen

17759

und diverse Toilette-Gegenstände in allen Preislagen.

E 3, 15. Emil Schröder. Telephon 2017.**DIE HEUTIGE
METHODE**

Es Arbeit zu erleichtern und die Kosten

zu verringern, bedingt die Verwendung der

Remington-**Schreibmaschine.**

Das neueste Modell

schreibt in Blau — schreibt mehrfarbig.

Glogowski & Co.,

Mannheim, N 4, 11. 17610

Jean Krieg

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

0 5, 6,

Heidelbergerstrasse, neben Engelhorn & Sturm.

Juwelen,

Gold- und Silber-
Waren.

Silberne und versilberte Bestecke und Tafelgeräte.

Reichhaltige Auswahl! — Billigste Preise!

Trauringe ohne Lötluge.

Semi-Emaille-Bilder.

Optische Artikel.

Alle Sorten Brillen und Zwickler

in Gold, Golddouble, Nickel etc.

Sporn- und Reiselgläser.

Eigene Werkstätte

für Neuanfertigung.

Umänderung und Reparatur.

**Photographische
Vergrösserungen**nach jedem auch noch so alten Bild, in künstlerischer
Ausführung und bester Qualität liefert zum Preis
von 20 Pf. 3.50 mit schönen Rahmen 42/50 cm gr. des Bildes**Mayer & Stöcker,** Photogr. Kunstsalz,

Beethovenstr. 10.

Weihnachtsaufträge baldigst erledigen. Weiter

Sonntags den ganzen Tag geöffnet. Direkte Auf-

nahme unentgeltlich. Ausführung auch in Aquarell,

Ölfarb u. Del. Schnelle Ausrüstungsarbeiten. 17410

**Complete Telephon-
und Klingel-Anlage.**

Keine Installationskosten

Keinerlei Nebenspesen

Garnitur Mk. 25.— 16896

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Franz Wettig, Mannheim, U 4, 20

Generalvertreter für Baden u. Rheinpfalz.

Urbach's Spezial-Puppen-Geschäft

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung

fein gekleidete Puppen

feine la. Gelenkpuppen

feine Puppen-Gestelle Leder u. Stoff

feine Puppenköpfe in Patentmasse

feine Puppenköpfe in Bisquit u. Celluloid

feine Puppen-Garderobe

Puppenhüte

Puppen-Schuhe und -Strümpfe.

Wenn Sie eine wirklich schöne u. gute Puppe enorm

billig kaufen wollen, dann lassen Sie sich diese

günstige Gelegenheit nicht entgehen.

D 3, 8 Planken D 3, 8.

Reparaturen u. Ersatzteile für Puppen.

Urbach's Puppen-Perrücken von echten Haaren.

Keine Besser-Ware

Nur echt mit dieser

Schutzmarke!

Verschluss des Packetes

(Carton) weisses Kreuz im

roten Felde und mit dem

Namenzeichen des Herrn

Dr. med. Hartmann.

Dr. med. Hartmann's**Wassersnachts-**

A M. 1.—

in Doppelkarton

Glück & Co. G. m. b. H.

München.

Erlaubte Ankerkette,

der herzogliche Fürst.

Erhältlich in den

Apotheken.